

Einfach besser einkaufen

Tipps für einen fairen und umweltfreundlichen Lebensstil

Der Erdölpreis ist wieder etwa gleich hoch wie im September des Rekordjahres 2008. Energie wird in den nächsten Jahren immer knapper und teurer. Wer jetzt schon auf einen niedrigen Energieverbrauch achtet, ist für die Zukunft gut gerüstet.

Energie steckt in jedem Produkt. Wie viel, ist von mehreren Faktoren abhängig. Wurde die Tomate im Freien oder im Gewächshaus gezüchtet? Wie weit ist ihr Transportweg? Wie lange lag sie im Kühlhaus? Ein energiesparender Lebensstil achtet auf die CO²-Emissionen und bezieht sie in die Kaufentscheidung mit ein.

Zum Beispiel stecken in einem Kilogramm Rindfleisch 13 Kilogramm CO², in einem Kilogramm Butter 24 Kilogramm CO² und in einem Kilogramm Äpfel 0,6 Kilogramm CO².

Doch auch sonst lohnt sich ein Entscheid für umweltfreundliche und sozial verträgliche Produkte, weil bei ihrer Herstellung auf einen schonenden Umgang mit der Natur und auf faire Arbeitsbedingungen in armen Ländern geachtet wird.

Lebensmittel: regional, bio, saisonal

Die beste Wahl beim Kauf sind Lebensmittel mit den drei Eigenschaften regional, bio und saisonal. Der Kauf biologisch angebaute Lebensmittel fördert die ökologische Landwirtschaft. Am besten schmecken Obst und Gemüse, wenn sie gerade Saison haben. Dann mussten sie auch nicht lange im Kühlhaus liegen und haben deshalb eine bessere Energiebilanz. Regionale Lebensmittel müssen nur kurze Strecken transportiert werden, so dass in ihnen weniger Energie steckt als in weit entfernt hergestellten Produkten. Es ist gar nicht so einfach, Lebensmittel mit allen drei Eigenschaften zu finden. Doch es ist schon gut, wenn nur einer der drei Aspekte erfüllt ist.

Energiesparend waschen

Normal verschmutzte Wäsche wird schon bei 15 bis 40 Grad Celsius sauber. Wird die Waschtemperatur regelmässig um nur eine Stufe, zum Beispiel von 60 auf 40 Grad gesenkt, spart das nicht nur Geld, sondern in einem Zwei-Personen-Haushalt pro Jahr auch bis zu 33 Kilogramm CO². Einmal im Monat sollte jedoch mit 60 Grad gewaschen werden, um eine übermässige Keimbildung im Gerät zu verhindern.

Energieeffiziente Geräte

Bei Kühlschrank, Waschmaschine und Elektroherd auf den Energieverbrauch zu achten, schont das Klima und das Portemonnaie. Ein neues Fernsehgerät kann bis zu zwei Drittel



Spielzeug sollte keine giftigen Inhaltsstoffe enthalten, unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt worden sein sowie langlebig und wertvoll für die Entwicklung des Kindes sein.
www.fair-spielt.de, www.spielgut.de

weniger Strom verbrauchen. Bei Investitionen lohnt es sich auch, die Grösse des Gerätes zu überdenken und beispielsweise auf einen kleineren Kühlschrank umzusteigen, wenn die Kinder nicht mehr daheim leben.

Stromfressern auf der Spur

Die Liechtensteinischen Kraftwerke LKW verleihen in ihrem Geschäft bis zu drei Wochen lang kostenlos ein Strommessgerät, mit dem die grössten Stromfresser schnell entdeckt sind. Oft lässt sich schon Strom sparen, wenn einzelne Geräte ganz ausgeschaltet werden und nicht im Stand-by Modus laufen.

Ökostrom «LiStrom NATUR Plus»

Strom aus Wasserkraft erhält als erneuerbare Energie das Label «naturemade basic» auch dann, wenn bei der Stromerzeugung den Gewässern und der Landschaft gar kein oder zu wenig Wasser gelassen wird. Erst bei Gewährleistung einer ökologischen Minimalfunktion bekommt Strom aus Wasserkraft das Label «naturemade star» und ist Ökostrom. Wer umweltfreundlich hergestellten Strom beziehen möchte, muss sich deshalb für das LKW-Produkt «LiStrom NATUR Plus» entscheiden. «LiStrom NATUR» ist zwar besser als Atomstrom, aber kein Ökostrom.

Diese und weitere Tipps stehen im Ratgeber „Der Nachhaltige Warenkorb“, zu dem wir auf unserer Homepage www.lgu.li weiterleiten.



Liechtensteinische Gesellschaft für
Umweltschutz

Ein Hotel für Wildbienen

Die natürlichen Nistplätze der Wildbienen gehen immer mehr verloren, wodurch die Bestände vieler Arten gefährdet sind. Dem kann durch das gezielte Platzieren von Wildbienenhotels entgegengewirkt werden.

In einem Kurs bauen die Teilnehmenden ein kleines Haus und erfahren viel Wissenswertes über die nützlichen Wildbienen. Zum Beispiel, dass die Stachel fast aller Arten zu fein sind um die Haut eines Menschen zu durchdringen, aber auch, dass die Männchen aller Bienen gar keinen Stachel haben und deshalb völlig harmlos sind.

Der LGU-Projektleiter Oliver Müller und Daniel Walser bauen mit den Teilnehmenden an drei Donnerstagabenden an den Hotels. Der Kurs startet am 17. November 2011 um 18:30 Uhr.

Weitere Informationen: www.steinegerta.li



Foto: Servita

Fertig zu kaufen gibt es Wildbienenhotels in verschiedensten Grössen in der Werkstatt Servita, Schaan, Tel. 237 61 43

Die LGU-Wettbewerbsfrage

Ökostrom mit dem «naturemade star»-Label gewährleistet eine ökologische Minimalfunktion der genutzten Fließgewässer sowie der unmittelbar betroffenen Landschaft.

Nennen die LKW ihren Ökostrom LiStrom NATUR, 1to1 energy, LiStrom NATUR Plus oder LiStrom ATOM?

Wer bis Mitte Oktober am Wettbewerb auf der LGU-Homepage www.lgu.li teilnimmt, kann einen Preis gewinnen.

Weitere Informationen

LGU
Im Bretscha 22
9494 Schaan
Telefon +423 / 232 52 62
www.lgu.li